

Die walachey



Alachey ist gar ein pryte gegent von den Sibenburgern ansehende bis zu dem Euxinischen meer raichen de schier ganz eben vñ der wasser dürftig. gein mittag die Thonaw. vñ gein mitternacht die Rewssen vñ gegen dem fluss Thiram Nomades das Scythisch geschlecht die Tartern genant habende. In disem land haben ertwen gewonet das volck Gethe die den könig Darum den sin Histaspis in flucht gepracht vñ das land Traciam mit vil ernderlegung bekümet haben. Zu lezt sind sie von den römischen waffen ernydergetruckt vñ abgetilgt vñnd alda ein statt zu wonung der römer (die die Dacos bezwunge) auffgericht. vnder dem Römischen hawbتمان Flacco. von dem sie Flaccia. vñ darnach vber lange verweylung der zeit auß verwandlig irs namens Walachia genät. vñ also für Flacci Walachi gehaiffen wordē. Disz volck sprache ist nochmals römisch wiewol zum maiffen teil verwandelt vñnd einem welschen menschen kawn verstantlich. Zu vnsern zeiten sind vnder den Walachen zwñ auffrät gewesen. eine des volcks Danorum. die ander des volcks Dragularum. nach dem aber Dragule an der mechtigkeit den Danis vngleich warñ vñnd mancherlay weiß von ire bedranngt warden do forderten sie ine die Türcken zu hilff mit derselben beystand tilgten sie die danos schier gar ab. Aber Johannes humades oder humianisch raichet auß geprauch des hungerischen gewalts den danis. hilff vñ bracht sie mit allain herwider sunder erlanget auch inefelbs darvon rüm vñnd reichthümer. Die walachen wonen auch bey den innseln der Thonaw. vnder welchen innseln ich Peiscen die innseln bey den alten gschichtschreibern als nainhaftig gemerckt hab. Sie haben auch in Tracia wonung. Ein teil der Walachen sind den Türcken. ein teil den Hungern vnderworffen. Nur ist vnuerborgen das gar mitesam ist die prouinzen zebeschreiben. so doch die gschichtschreiber den man nachfolgen müß nicht allain mancherlay sunder einander widerwertig vñnd fast mißhellig gefunden. vñnd die stiter der prouinzen nach gestalt vñnd gewalt irer herrscher zum dickern mal verwandelt werden. dan etliche vorzeiten gar weyte prouinzen vñnd land sind zu vnsern zeiten gar enig vñnd klain. hin

widerumb die gar klein gewest ist die sehen wir yetzo weit vnd prayt in hoher plüung. Lombardiam Romandio/ lam Insubriam Emiliam vnd Flaminiaz die Welschen gegent hat man etzwen als vnnamhaftig nicht erkent. So ist Macedonia etzwen vnder dem König Emathione von ime Emathia zugenampt gar ein kleins dinnig gewest. aber nachfolged hat die kraft irer herrscher vnd die geschicklichkeit irs volcks mit ansichziehung irer nachpawri ire gegent weit vnd prayt erstreckt. darumb ob die ihenen die dise mein schrift lesen die ende oder bitter der gegent nicht also erfarn wie sie inen die in iren getrechte fürnemen oder bey andern finden so wöllen sie mir (bit ich) nicht zum ergsten zumessen sunder obgemelde vrsach der wandelperlichkeit vor awgen haben.

Tracia



Tracia ist als vil treffentliche gschichtschreiber setzen gar ein fast weytte vnd prayte prouinz oder land. vom orient das Eurinisch meer. von mittag das Egeysch meer vnd den fluss Strimon vnd das Macedonisch feld. vñ mitternacht die Thonaw. vñ vom occidēt od nydergäg das Peonisch gepirg. hügeren vñ die Saw. Difer maynig sind gewest die gschichtschreiber Plinius. vñ Strabo. vñ sagt dz vñ berg hemus dz lād Traciā mytē tayle vnd dz die vöcker Dardani. tribali. mysi in tracia wonen. So sind die tribali in dē feldern gewont darin yetzo die Rasciani oder raygē. od Syriē wonē. aber die mysi erstreckē sich nach dē tribalos gan orient bis in das Eurinisch